



BESCHLUSSVORLAGE	Vorlage Nr.:	2016/0685
	Verantwortlich:	Dez. 5
Überführung des Projektes der Karlsruher Stromspar-Partner als Stromspar-Check der Caritas		

Beratungsfolge dieser Vorlage					
Gremium	Termin	TOP	ö	nö	Ergebnis
Hauptausschuss	08.11.2016	13.1		x	vorberaten
Gemeinderat	15.11.2016	5	x		zugestimmt

Beschlussantrag

Der Gemeinderat beschließt nach Vorberatung im Hauptausschuss, die städtischen Projekte „Stromsparpartner“ und „Kühlgerätetausch“ in modifizierter Form und in Kooperation mit den „Stromspar-Checks“ der Caritas bis 31. März 2019 fortzuführen.

Die im Haushaltsentwurf 2017/2018 vorgesehenen Mittel von insgesamt 120.990 € p.a. (davon 60.990 € p.a. für Personalkosten sowie 60.000 € p.a. für den Austausch ineffizienter Kühlgeräte) werden bei gleichbleibender Gesamtsumme teilweise umgewidmet:

- für Personalkosten 79.400 € p.a. (statt wie bisher vorgesehen 60.900 € p.a.)
- für den Kühlgerätetausch 41.590 € p.a. (statt wie bisher 60.000 € p.a.)

Finanzielle Auswirkungen (bitte ankreuzen)				nein	x	ja
Gesamtkosten der Maßnahme	Einzahlungen/Erträge (Zuschüsse u. Ä.)	Finanzierung durch städtischen Haushalt			Jährliche laufende Belastung (Folgekosten mit kalkulatorischen Kosten abzügl. Folgeerträge und Folgeeinsparungen)	
199.750 € p.a.	78.760 € p.a.	120.990 € p.a.			120.990 € p.a.	
Haushaltsmittel stehen (bitte auswählen)						
Kontierungsobjekt: (bitte auswählen)				Kontenart:		
Ergänzende Erläuterungen:						
ISEK-Karlsruhe-2020-relevant		nein	x	ja	Handlungsfeld: Umwelt, Klimaschutz und Stadtgrün	
Anhörung Ortschaftsrat (§ 70 Abs. 1 GemO)	x	nein		ja	durchgeführt am	
Abstimmung mit städtischen Gesellschaften		nein	x	ja	abgestimmt mit Stadtwerke Karlsruhe GmbH	

Das Projekt Stromspar-Partner Karlsruhe der Karlsruher Energie- und Klimaschutz gGmbH (KEK) unterstützt seit 2010 einkommensschwache Haushalte mit einer kostenlosen Energieberatung sowie ebenfalls kostenlosen Einsparhilfen (effiziente Leuchtmittel, Steckdosenleisten u.a.). Bislang wurden über 2.700 Beratungen durchgeführt, die für die Haushalte zu einer durchschnittlichen Kostenentlastung von rund 100 Euro pro Jahr führen. Neben den positiven sozialen und ökologischen Vorteilen wird auch das Sozialbudget der Stadt Karlsruhe durch geringere Wärmekostenerstattungen entlastet.

Die Stromsparberatung ist Voraussetzung für die Berechtigung, den von der Stadt seit 2014 finanziell getragenen Tausch ineffizienter Kühlgeräte in Anspruch zu nehmen.

Seit 2014 werden die aktuell tätigen vier Stromspar-Partner (SSP) über die Stadt und das Jobcenter sowie in geringerem Umfang durch die Stadtwerke und die KEK finanziert. Die Sachkosten für die Einsparhilfen trägt die KEK vollständig.

Da die vier befristeten Verträge im Mai 2017 auslaufen, stellt sich die Frage nach der Weiterfinanzierung des Projektes. Die KEK ist bereit, das Projekt sowie den an die Energieberatung gekoppelten Tausch ineffizienter Kühlgeräte in den beratenen Haushalten weiterzuführen. Da jedoch die Finanzierung der Personalkosten aus öffentlichen Mitteln der Arbeitsmarktförderung nicht verlängert werden kann, besteht die Gefahr, dass das Projekt mangels ausreichender Finanzierung auslaufen muss und die vier befristeten Verträge enden.

Der Gemeinderat hat sich in seiner Sitzung vom 26.04.2016 dagegen ausgesprochen, das Kühlschrankschranktausch-Projekt zu beenden.

Die KEK hat daher nach zusätzlicher finanzieller Unterstützung gesucht und mit der Caritas und dem Bundesverband der Energie- und Klimaschutzagenturen Deutschland e.V. (eaD) auch gefunden: Die Caritas ist bereit, das Karlsruher Projekt mit gut funktionierenden Strukturen und eingearbeiteten Stromspar-Partnern in das Bundesprojekt „Stromspar-Check“ aufzunehmen.

Die KEK kann die Projekte „Stromsparpartner“ und „Kühlgerätetausch“ nach den standardisierten Vorgaben der Caritas mit wenigen organisatorischen Änderungen weiterführen.

Mit der Einbindung der Fördermittel des Bundes über die Caritas lassen sich die vier Arbeitsplätze der Stromsparpartner bis 31. März 2019 erhalten. Ohne Aufstockung der kommunalen Haushaltsmittel kann ferner die bisherige Zahl an Kühlgeräten weiterhin getauscht werden und der bislang hohe Eigenanteil der KEK an der Gesamtfinanzierung wird durch die Drittmittel weitgehend abgedeckt.

Die Gesellschafterversammlung der KEK hat in ihrer Sitzung am 27.10.2016 dem Konzept zugestimmt. Die Finanzierung des Vorschlags wird in den folgenden Tabellen dargestellt.

Tabelle 1: jährliche Vollkosten für die Weiterbeschäftigung von 4 Stromspar-Partnern (SSP) zur Beratung von 350 Haushalten sowie dem Tausch von 150 Kühlgeräten

Kosten (4 Stromsparpartner, ca. 350 Haushalte, Tausch 150 Kühlgeräte)	Kosten (€ brutto/a)
Personalkosten inkl. Arbeitgeberanteil, gerundet	95.500
Sachkosten (Fahrkarten, Geräte, Werkzeuge, Kommunikation u.a.)	5.000
Einsparhilfen (Leuchtmittel, Steckerleisten, Perlatoren, Zeitschaltuhren)	12.250
Bürokosten (Miete, Nebenkosten)	3.000
Projekt-Koordinierung (Personalmanagement, Öffentlichkeitsarbeit)	12.000
Summe Personal- und Sachkosten Stromsparpartner	127.750
Tausch ineffizienter Kühlgeräte durch 150 Kühlgeräte (A+++)	72.000
Summe gesamt	199.750

Tabelle 2: Gegenfinanzierung der Kosten unter Inanspruchnahme der im Haushaltsentwurf der Stadt Karlsruhe für 2017 / 2018 geplanten Mittel i.H.v. insgesamt 120.990 € p.a. (davon 60.990 € p.a. für Personalkosten sowie 60.000 € p.a. für den Austausch ineffizienter Kühlgeräte)

Einnahmeposten	Einnahmen SSP (€ brutto/a)	Einnahmen Kühlgerätetausch (€ brutto/a)	Finanzierung durch
100 €/Check	35.000		Caritas/eaD (Fördermittel BMUB)
35 €/Haushalt für Einsparhilfen (max. möglich 40 €)	12.250		Caritas/eaD (Fördermittel BMUB)
150 €/Kühlgerät (Tausch 150 Geräte)		22.500	Caritas/eaD (Fördermittel BMUB)
50 €/Kühlgerät Eigenanteil Haushalte		7.500	private Haushalte
Kofinanzierung SSP, Personalkosten	60.990		Stadt Karlsruhe (Haushalt 2017/18)
Kofinanzierung Kühlgerätetausch		60.000	Stadt Karlsruhe (Haushalt 2017/18)
CO2-Einsparung: 11 Tonnen a 100 Euro	1.100		Klimafonds der KEK
Summe	109.340	90.000	

Für die Personal- und Sachkosten der Stromspar-Partner in Höhe von insgesamt 127.750 € besteht zunächst eine Finanzlücke von 18.410 € (= 127.750 € - 109.340 €). Dagegen übersteigen die für den Austausch von 150 Kühlgeräten zur Verfügung stehenden Mittel den angesetzten Bedarf von 72.000 € um fast genau diesen Betrag (90.000 € - 72.000 € = 18.000 €)

Die Stadtverwaltung schlägt daher dem Gemeinderat vor, der Fortführung der laufenden Projekte zuzustimmen und dafür einen Teilbetrag in Höhe von 18.410 € der bereits im Haushaltsentwurf 2017/2018 vorgesehenen Sachmittel in Personalmittel umzuwidmen: Der Personalposten beträgt dann 79.400 € p.a. (statt derzeit 60.990 €). Der Posten für den Kühlgerätetausch sinkt von 60.000 € auf 41.590 €. Der Gesamtkostenansatz von 120.990 € bleibt unverändert.

Tabelle 3: Aufteilung der Einnahmeposten nach Umwidmung der Haushaltsmittel

Einnahmeposten SSP+Kühlgerätetausch	Einnahmen in € brutto/a	Finanzierung durch
100 €/Check	35.000	Caritas/eaD (Fördermittel BMUB)
35 €/Haushalt für Einsparhilfen (max. möglich 40 €)	12.250	Caritas/eaD (Fördermittel BMUB)
150 €/Kühlgerät (Tausch 150 Geräte)	22.500	Caritas/eaD (Fördermittel BMUB)
50 €/Kühlgerät Eigenanteil Haushalte	7.500	private Haushalte
Kofinanzierung SSP, Personalkosten	79.400	Stadt Karlsruhe (Haushalt 2017/18)
Kofinanzierung Kühlgerätetausch	41.590	Stadt Karlsruhe (Haushalt 2017/18)
CO2-Einsparung: 11 Tonnen a 100 Euro	1.100	Klimafonds der KEK
Summe Einnahmen	199.340	
Summe Kosten	199.750	
Fehlbetrag	- 410	KEK

Mit Hilfe der Zuschüsse der Caritas für den Tausch von Kühlgeräten und einem geringen Eigenanteil der Haushalte von 50 € / Gerät können damit die Stromspartpartner bis 31. März 2019 weiter beschäftigt und wie in der Vergangenheit 150 alte Kühlgeräte pro Jahr gegen hocheffiziente Geräte getauscht werden.

Beschluss:

Antrag an den Gemeinderat

Der Gemeinderat beschließt nach Vorberatung im Hauptausschuss, die städtischen Projekte „Stromspartpartner“ und „Kühlgerätetausch“ in modifizierter Form und in Kooperation mit den „Stromspar-Checks“ der Caritas bis 31. März 2019 fortzuführen.

Die im Haushaltsentwurf 2017/2018 vorgesehenen Mittel von insgesamt 120.990 € p.a. (davon 60.990 € p.a. für Personalkosten sowie 60.000 € p.a. für den Austausch ineffizienter Kühlgeräte) werden bei gleichbleibender Gesamtsumme teilweise umgewidmet:

- für Personalkosten 79.400 € p.a. (statt bisher vorgesehen 60.900 € p.a.)
- für den Kühlgerätetausch 41.590 € p.a. (statt bisher 60.000 €)